

Vom Latein der Hausfrau

Bei Griesheimer Carnevalgesellschaft

GRIESHEIM (B). Musik, Gesang und ein kräftiger Schuß Humor bildeten beim Ball der 1. Griesheimer Carnevalgesellschaft im „Grünen Laub“ eine gelungene Mischung, die die Gäste im Parkett in närrische Laune versetzte. Dieter Hamisch stimmte gesanglich ein, bevor Präses Rudolf Höhl die Griesheimer Narrenschar willkommen hieß und die Hie-Schlott-Garde etwas fürs Auge bot.

Walter Matthäus setzte als Protokoller mit seinem gereimten Streifzug durch die große Politik und das kleine Ortsgeschehen das Programm fort. Dann unternahmen die Bestinos einen Ausflug in die „rockigen Fünfziger“. Als Kätche und Lisbeth wußten Renate Geiger und Sabine Glock vom Darmstädter Gardecorps wohlverpackt Hausfrauenlatein an den Mann zu bringen. Die Tanzgruppe des Vereins überraschte mit einer Clownerie für Au-

gen und Ohren.

Günther Jacob und Georg Fiedler präsentierten sich zur Begeisterung aller als Wildecker Herzbuben. Wie strapaziös eine Brautschau sein kann, schilderte Sepp Vilsmaier, bevor die Bestinos nach Disney World entführten.

Mit Adelheids Gartenzweig gingen die G.C.G.-Narren in die zweite Halbzeit. Treffsichere Pointen hatte Andreas Florig aus dem Fitneßcenter in die Eulenbütt mitgebracht. G.C.G.-Chef Günther Jacob nahm sich als Mundartprofessor der Griesemer „Moddersprooch“ an und Stobbe (Gerhard Münch) brillierte wieder einmal mit seinem treffsicherem Mutterwitz.

Dazwischen zwei weitere Auftritte der Bestinos, die auch mit Sommer, Sonne und Holiday für ein furioses Finale sorgten, das sie mit zahlreichen solistischen Beiträgen schmückten.